

11.08

Abgeordnete Gabriela Schwarz (ÖVP): Frau Präsidentin! Mitglieder der Bundesregierung! Werte Kolleginnen und Kollegen! Vor allem liebe Österreicherinnen und Österreicher! Sie alle sind, so wie es unser Bundeskanzler gesagt hat, im Team Österreich. Sie alle sind aber auch, so wie es der Bundesrettungskommandant des Roten Kreuzes Gerry Foitik ausgedrückt hat, im Team der Lebensretter – so wie alle, die im Gesundheitsbereich arbeiten, so wie alle Pädagoginnen und Pädagogen, die auch ab morgen darauf schauen, dass Kinder, die nicht irgendwo anders untergebracht werden können, in den Schulen sein können, so wie alle, die auf Postämtern arbeiten, alle, die die Infrastruktur aufrechterhalten, so wie das Reinigungspersonal. All diese Menschen sind wichtig, aber Sie, jeder Einzelne von Ihnen und jede Einzelne von Ihnen, sind genauso wichtig, wenn es darum geht, dass das, was wir Ihnen empfehlen, die Maßnahmen, die wir setzen, auch wirklich eingehalten werden. Bleiben Sie bitte daheim!

Meine Mutter wird heuer 80 und so wie wir alle hier im Saal komme natürlich auch ich mit sehr, sehr vielen Menschen zusammen. Meine Schwester ist Standesbeamtin und sie muss selbstverständlich wie ihre Kolleginnen und Kollegen auf den Standesämtern nach wie vor Geburten und Todesfälle beurkunden. Wir beide sind bei unserer Mutter auf größtes Verständnis gestoßen, als wir gesagt haben: Du, Mutti, das geht jetzt nicht. Wir kommen einfach nicht, wir telefonieren, wir chatten.

Schicken Sie Ihre Kinder nicht zu ihren Omas und Opas! Bitte beachten Sie diese Maßregeln. Wir haben die Chance, den Verlauf einzudämmen. Das ist unsere große Chance, um Zeit zu gewinnen, um die Gesundheitsversorgung aufrechtzuerhalten.

Viele Gemeinden haben es bereits getan: Sie bieten Einkaufsmöglichkeiten an, sie bieten die Möglichkeit an, Medikamente zu liefern. Ich danke an dieser Stelle der Ärztekammer und der Österreichischen Gesundheitskasse, dass das so unbürokratisch gegangen ist. Es werden Rezepte gefaxt, die Medikamente werden gebracht, die Rezeptgebühren werden von den Gemeinden irgendwann einmal eingeholt. Das sind wichtige Maßnahmen, die unser ganz persönliches Leben und unsere ganz persönliche Sicherheit betreffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch wirklich bei allen Medien bedanken, die Fakten berichten, vor allem beim ORF, der in der Kooperation mit der Bundesregierung die Initiative „Schau auf Dich, schau auf mich!“ installiert hat. Das sind Maßnahmen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, um auf die Wichtigkeit hinzuweisen – aber bitte nur mit Fakten, die offiziell von der Bundesregierung kommuniziert werden und richtig sind. Auch die Med-Uni Wien hat heute schon zahlreiche Dinge klargestellt. Glauben Sie bitte nur Fakten, die wir kommunizieren.

Lassen Sie sich nicht verunsichern, bleiben Sie aber dabei, bleiben Sie informiert! Die Bundesregierung wird Sie über die aktuellen Maßnahmen wirklich auf dem Laufenden halten. Vertrauen Sie den Expertinnen und Experten, vertrauen Sie dem Krisenstab! Ich bin überzeugt davon, dass wir diese Krise alle gemeinsam – wenn Sie zu Hause alle Heldinnen und Helden sind – bewältigen können. Ich wünsche Ihnen dafür alles Gute, und bleiben Sie gesund! *(Beifall bei ÖVP und Grünen.)*

11.11

Präsidentin Doris Bures: Als Nächster zu Wort gelangt Herr Abgeordneter Josef Muchitsch. – Bitte.